



Hörbranz

AKTIV

Heft 80, März 1992

Redaktion: Bürgermeister Helmut Reichart



AUF EINEN BLICK	Seite
Aus der Gemeindeverwaltung	
Der Bürgermeister informiert	2
Kanalisierung in Berg	2
Schülerweiterung- und Turnhallenneubau	2
Kindergarten Unterdorf	3
Kinderkleiderbörse in Hörbranz	3
Altersheim-Pflegestation	4
Stellenausschreibung im Altersheim	4
Tag der offenen Tür im Josefsheim	5
Buswartehäuschen	5
Leiblachtaltakt	6
Schibus Leiblachtal	6
Wasser-, Kanal-, Abfallgebühren	7
Umweltbewußt	8
Umwelt – Flohmarkt – Soziales	8
Wanderausstellung „Spannendes zum Strom“	9
Jagdgenossenschaft – Einladung	9
Waldaufseher Hubert Fink im Ruhestand	10
Bundespräsidentenwahl	10
Das neue Meldegesetz	11
Vom Fundamt	11
Für unsere Gesundheit	
Ärztliche Wochenend- und Feiertagsdienste	12
Mütterberatung Hörbranz	13
Soziale Nahraumversorgung Hörbranz	14
Gesund und aktiv bleiben	15
Vereinsleben – Gemeinschaftsleben	
Schlüsselübergabe am Gumpigen Donnerstag	16
Vom Verkehrsverein	16
Blumenschmuckwettbewerb-Preisverteilung	17
Bericht des Musikvereins und Maiblasen	19
85 Jahre Männerchor Hörbranz–Maisingen	20
Schi-Club Hörbranz	22
Vom Tischtennisclub UTTC	24
AC Hörbranz – Jahreshauptversammlung	25
Aus der Geschichte unserer Heimat	
Zur Geschichte und zum Abbruch des Hauses Lindauer Straße 79	26
Im Lebenskreis	
Geburten – Eheschließungen – Sterbefälle	31
80 Jahre und älter im 2. Vierteljahr 1992	33
90 Geburtstag und Goldene Hochzeit	34
65 jähriges Probeßjubiläum von Bruder Willibold	35
Dies und Das	
Benefizkonzert für Rumänienhilfe	36
Evangelische Gottesdienste	37
Sicherheitstips der Gendarmerie	37
Treibholz am Seeufer	37
Lehrstellenbörse Hörbranz	37
Tamara Mock, Miß Vorarlberg und Miß Austria empfangen	38
Gerhard Mangold stellt Aquarelle aus	39
Rauschbrandschutzimpfung 1992	40

Zum Titelbild: Tamara Mock, die charmante Hörbranzlerin wurde Miß Vorarlberg und Miß Austria 1992 (Foto: Fotostudio Winsauer).

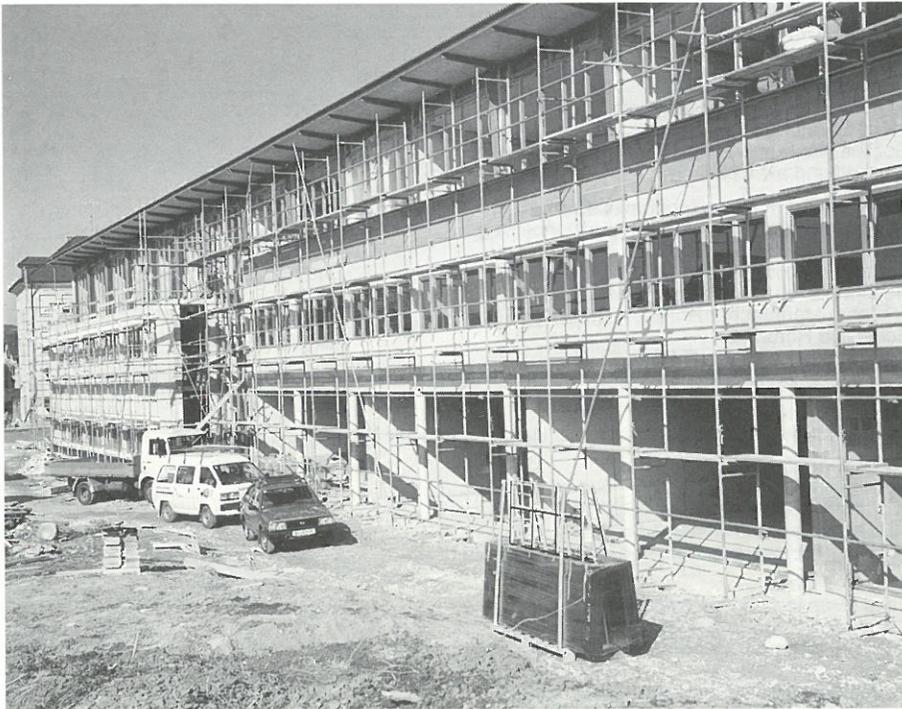
AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

DER BÜRGERMEISTER BERICHTET

KANALISIERUNG IN BERG

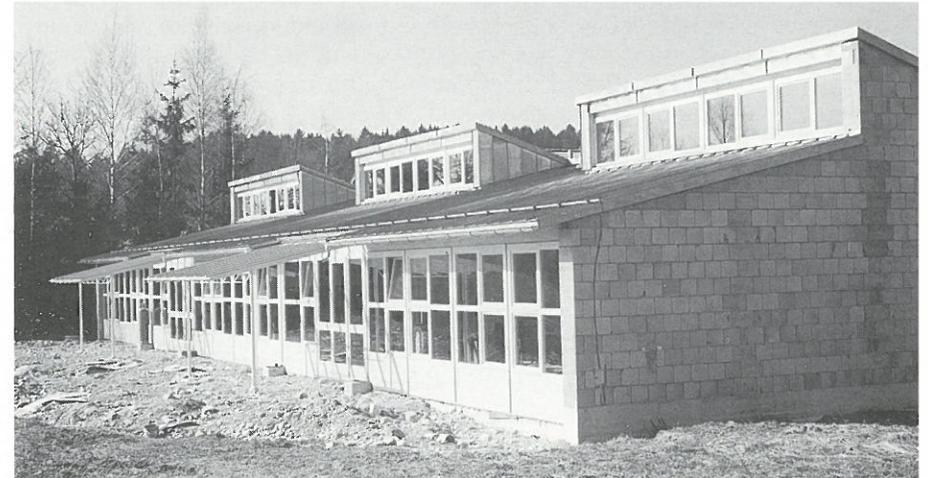
Die Fertigstellungsarbeiten im Baulos Berg haben begonnen. Humusierungsarbeiten, Straßenbelag und Straßenbeleuchtung sind noch durchzuführen. Wir hoffen, daß die doch zum Teil unangenehmen Verkehrsbehinderungen schon vergessen sind und bedanken uns bei den Bergern für Ihr Verständnis.

HAUPTSCHULERWEITERUNG- UND TURNHALLENBAU



Die Bauarbeiten an der Schulerweiterung gehen sehr zügig voran. Derzeit wird die Außenfassade angebracht sowie der Innenputz erstellt. Auf Grund des guten Baufortschrittes erscheint die Inbetriebnahme zu Beginn des Schuljahres 1992/93 im Bereich der Möglichkeit.

KINDERGARTEN UNTERDORF



Nach einer kurzen Winterpause geht es mit Schwung weiter. Die Innenverputzarbeiten sind abgeschlossen. Die Bodenheizung wird montiert. Nach Aufbringen des Estrichs kann nach einer weiteren Austrocknungsphase der Innenausbau beginnen.

KINDERKLEIDERBÖRSE IN HÖRBRANZ



Unsere Kinderkleiderbörse ist nun schon ein ganzes Jahr geöffnet. Sie wird inzwischen schon rege in Anspruch genommen. Wir möchten Sie nocheinmal daran erinnern: Warum gebrauchte, gut erhaltene Kleidungsstücke wegwerfen? Oft kann Kinderbekleidung nicht ausgetragen werden. Bei der Kinderkleiderbörse werden die gebrauchten Kleider angenommen und zu einem von Ihnen selbst festgesetzten Preis günstig weiterverkauft.

ORT: KINDERGARTEN LEIBLACH, Leiblachtalstraße 33
ZEIT: Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 14 bis 17 Uhr

Angenommen werden gut erhaltene Kleidungsstücke für Kinder bis zu 12 Jahren. Ein allfälliger Reingewinn fließt sozialen Zwecken zu. Also, wenn Sie gebrauchte Sommerkleidung übrig haben, oder brauchen, schauen Sie bei unserer Kleiderbörse vorbei! Für etwaige Anfragen steht Ihnen Frau Gabi Mairer gerne zur Verfügung (Telefon 34 0 83).

ALTERSHEIM-PFLEGESTATION

Dem jungen Architektenteam Walser und Werle in Feldkirch wurde der Auftrag zur Erarbeitung einer Studie erteilt, wobei diese in Zusammenarbeit mit diversen Fachleuten, Betroffenen und dem Sozialausschuß erarbeitet werden soll. Nach einer Bestandsaufnahme und der Vorlage einer Bebauungsstudie wird das konkrete Raumprogramm erstellt. Eine Bedarfsstudie vom Land sagt aus, daß wir bis zum Jahre 2010 ca. 45 bis 50 Plätze und davon 2/3 Pflegeplätze brauchen werden. In Zusammenhang mit der Errichtung eines Seitentraktes werden auch die bestehenden Einheiten pflegegerecht ausgestattet. Die Neu- und Umbauten werden sicher in Etappen ausgeführt, wobei wir im Frühling 1993 mit dem Bau beginnen möchten.

STELLENAUSSCHREIBUNG IM ALTERSHEIM

Die Gemeinde Hörbranz sucht für das Altersheim folgende Mitarbeiter:

- a) Eine Küchehilfe, Arbeitszeit täglich 15 bis 19 Uhr sowie monatlich zwei Wochenenden à 8 Stunden.
- b) Eine Aushilfe für den Nachtdienst (Bereitschaftsdienst).
Altenpfleger oder -pflegerin, Krankenschwester bevorzugt.

Bewerbungen bitte bis spätestens Mittwoch, 15. April 1992 an das Gemeindeamt.

Der Bürgermeister

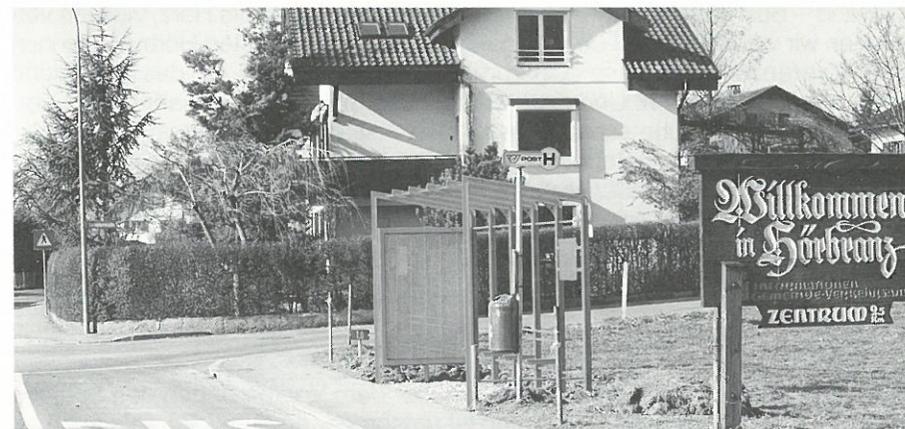
TAG DER OFFENEN TÜR IM ST. JOSEFSHEIM



Die Therapiegruppe bei der Arbeit.

Am Sonntag, dem 12. April 1992, findet im St. Josefsheim von 13.30 bis 17 Uhr ein Tag der offenen Tür statt. Die Therapiegruppe hat in den letzten zwei Jahren einige Handarbeiten mit viel Liebe und Geduld fertiggestellt. Um weiteres Arbeitsmaterial kaufen zu können, werden diese zum Verkauf angeboten. Bei Kaffee und Kuchen können sie mit unseren Heiminsassen ins Gespräch kommen. Freiwillige Spenden für Kaffee und Kuchen kommen der Therapiegruppe zugute. Auf Ihr Kommen freuen sich die Heiminsassen und das Personal.

BUSWARTEHÄUSCHEN



Vier Buswartehäuschen mit Sitzgelegenheit und Unterstandsmöglichkeit sind nun aufgestellt. Weitere sind bereits bestellt. Die, wie wir glauben, ins Ortsbild passenden Häuschen werden von Werbefirmen bezahlt, wobei die Unterbauarbeiten (Fundamente und Pflasterung) von der Gemeinde finanziert werden müssen. Auf diesem Wege bedanken wir uns nochmals bei den Grundeigentümern für die Grundbereitstellung.

LEIBLACHTALAKT

Immer wieder hört man bezüglich öffentlicher Verkehr den Vorwurf – „die fahren ja leer in der Welt herum!“ Wir sind diesen Spekulationen nachgegangen und haben ermittelt, was an diesem Gerücht hier im Leiblachtal dran ist.

Die Busse werden seit Einführung des Verbundverkehrs wie folgt benutzt:

mtl. tarifizierte, umgerechnete Beförderungsfälle	27900 = 39,35 %
mtl. Beförderungsfälle Schüler	43000 = 60,65 %
Summe Beförderungsfälle mtl.	<u>70900 = 100,00 %</u>

Im Monat verkehren auf der Linie Nr. 4398 circa 2400 Busse. Daraus errechnet sich eine Belegung von circa 30 Personen! Eine Gegenüberstellung der Zahlen für den Zeitraum vor der Einführung des Taktverkehrs ergibt eine Steigerung der beförderten Personen um 2,5 %. Unserer Meinung nach – sehr bescheiden.

Offensichtlich verkehren also hier im Leiblachtal kaum „Geisterbusse“. Allerdings ergibt diese einfache Rechnung, daß durchschnittlich in jedem Bus noch 24 Sitzplätze frei sind. Wir haben dieser Ausgabe von Hörbranz Aktiv nochmals einen Fahrplan, gültig bis 31. Mai 1992, beigelegt. Prüfen Sie, ob nicht auch für Sie der Bus das kostengünstigste, wirtschaftlichste und umweltfreundlichste Verkehrsmittel nach Bregenz und von Bregenz ist. Wir hören schon Ihren Einwand – Bus warten, längere Fahrzeit usw. Aber Hand aufs Herz, vielfach verwenden wir viel Zeit für viel unwichtigere Dinge. Für die meisten Hörbranznerinnen und Hörbranzner wird diese „Überprüfung“ klare Vorteile für das öffentliche Verkehrsmittel ergeben. Und noch eines. Falls Sie die ab Frühjahr täglich verlautbarten Ozonwertüberschreitungen stören – seien Sie Vorbild und leisten Sie Ihren ganz persönlichen Beitrag – lassen Sie das Auto in der Garage. Benützen Sie die öffentlichen Massenverkehrsmittel oder das Fahrrad! Wir würden uns jedenfalls freuen, wenn einer der freien Sitzplätze im Bus gerade von Ihnen, sehr geehrter Leser, besetzt würde.

Der Umdenker

SCHIBUS LEIBLACHTAL

Rund 75 Prozent mehr Schifahrer gegenüber dem Vorjahr haben den Schibus Leiblachtal benutzt. Diese Steigerung ist umso mehr erstaunlicher, als auch ab

Lochau der Schizug verkehrt und auch diese Einrichtung stark in Anspruch genommen wird.

Konkret in Zahlen:

Mit 22 Bussen wurden 820 Schifahrer in die Wintersportorte des Bregenzerwaldes gebracht. Das entspricht einer Auslastung von rund 83 Prozent der angebotenen Sitzplätze im Bus.

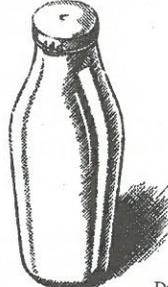
Wir möchten uns bei allen Schifahrerinnen und -fahrer bedanken, die unser Angebot in Anspruch genommen haben. Sie haben begriffen, daß nur mit einer größtmöglichen Schonung der Umwelt auch die nächsten Generationen diesen herrlichen Sport ausüben können.

WASSER-, KANAL-, ABFALLGEBÜHREN

Über die Veränderungen im Gebührenbereich ab 1992 wurde bereits im letzten Hörbranz Aktiv ausführlich berichtet. In diesem Zusammenhang wird nocheinmal darauf hingewiesen, daß die Wasser- und Kanalgebühren wie bisher vierteljährlich jedoch nur mehr an den Hauseigentümer und nicht mehr an die einzelnen Haushalte vorgeschrieben werden. Der Hauseigentümer hat daher eine eventuelle Verumlagerung an die Mieter selbst vorzunehmen.

Anders ist es bei den Abfallgebühren (Müllgebühren). Diese werden nur mehr einmal jährlich (ca. Mai/Juni), jedoch an jeden Haushalt nach der Personenanzahl mit Stichtag 1. Mai, vorgeschrieben. Die Abfallgebühr setzt sich aus der Abfallgrundgebühr und der Pflichtvorschreibung für sechs Stück Restmüllsäcke à 60 Liter zusammen. Nach Bezahlung der Vorschreibung können mit dem der Rechnung beigelegten Abholschein die sechs Restmüllsäcke im Gemeindeamt bzw. im Bauhof zu den jeweiligen Öffnungszeiten bezogen werden.

Bewußt einkaufen  Abfall vermeiden



= Gluglugluck, mhm!, gluck +

umweltfreundliche Pfandflasche



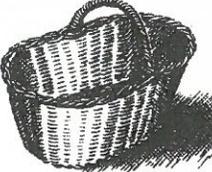
EMPFEHLUNG der Vorarlberger Landesregierung:
Kauf Sie Milch in Pfandflaschen.

Damit vermeiden Sie Abfall und tragen dazu bei, unseren Lebensraum zu erhalten.

Eine Initiative der  Vorarlberger Landesregierung und der Gemeinde

Bewußt einkaufen  Abfall vermeiden



= Raschel, knacks-bong! + 

EMPFEHLUNG der Vorarlberger Landesregierung:
Nehmen Sie zum Einkaufen Ihren Einkaufskorb.
Damit vermeiden Sie Abfall und tragen dazu bei, unseren Lebensraum zu erhalten.

Eine Initiative der  Vorarlberger Landesregierung und der Gemeinde

UMWELTBEWUSST

Wußten Sie . . .

daß es in Hörbranz Kindergärten gibt, die auf Tetrapackungen bei der Schulmilch verzichten und statt dessen Flaschenmilch verwenden und den Kakao für die Kinder selber anrühren!

daß sich Kindergarteneltern zusammenorganisieren und mehrere Kinder mit einem Auto abholen!

daß auch viele Eltern ihre Kinder zu Fuß oder mit dem Fahrrad vom Kindergarten abholen.

UMWELT – FLOHMARKT – SOZIALES

Unter dem Motto „Umdenken“ haben sich die Obmänner des Umweltausschusses, des Sozialausschusses, sowie ein Mitglied der Grünen Bürgerliste zu einem Team zusammengefunden, um im Herbst ein Wochenende mit Flohmarkt und Rahmenprogramm zu veranstalten.

Der Flohmarkt soll in erster Linie dem Wegwerf-Trend entgegenwirken. Es ist einfach viel zu schade, Dinge, die noch verwendet werden könnten, dem Sperrmüll zu übergeben und achtlos zu zerstören. Was dem einen nur den Platz wegnimmt, kann dem anderen von Nutzen sein und Freude machen. Wir bitten Sie daher herzlich, im Zuge des Frühjahrsputzes nichts wegzuerwerfen, was man dem Flohmarkt überlassen könnte, sondern die noch brauchbaren Gegenstände bis zum Herbst aufzubewahren.

Der Erlös soll zur Unterstützung eines Sozialprojektes verwendet werden. Das Rahmenprogramm soll Ihnen die aktuellen Umwelt- und Sozialthemen in unserer Gemeinde vorstellen: soziale Nahraumversorgung, Solargruppe etc. Weitere Informationen erhalten Sie im nächsten „Hörbranz Aktiv“. Herbert Mangold, Dipl.-Ing. Willi Köb, Hilde Waidelich,

WANDERAUSSTELLUNG „SPANNENDES ZUM STROM“

Vom Energiesparverein Vorarlberg

Der Energiesparverein Vorarlberg führt zum Thema „Spannendes zum Strom“ eine Wanderausstellung durch, die in der Zeit vom 2. bis 7. Mai 1992 im Leiblachtsaal zu besichtigen ist. Die Eröffnung ist am Samstag, dem 2. Mai 1992, um 19.30 Uhr mit folgendem Rahmenprogramm: „Stromkabarett“ und ein Vortrag mit Diskussionsrunde.

Die Ausstellung, bei der auch Informationsmaterial zu erhalten ist und sich mit den Zusammenhängen, Hintergründen und Abhängigkeiten von Stromerzeugung und Stromverbrauch, Konsumgesellschaft und Energiepolitik befaßt, ist bis Donnerstag, 7. Mai 1992, zu besichtigen. Öffnungszeiten sind am Sonntag von 9.30 bis 12 Uhr und werktags von 18 bis 20 Uhr. Für Schulen oder sonstige Gruppen besteht die Möglichkeit von Führungen durch einen Fachmann des Vereins auf Anforderung auch untertags.

JAGDGENOSSENSCHAFT – EINLADUNG

zur Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Hörbranz am Mittwoch, den 8. April 1992, um 20.00 Uhr im Gasthaus Seeblick. Die Vollversammlung ist beschlußfähig, wenn die Einberufung ordnungsgemäß erfolgt ist und die anwesenden Mitglieder wenigstens die Hälfte aller im Mitgliederverzeichnis ausgewiesenen Stimmen vertreten.

Ist die Vollversammlung bei ordnungsgemäßer Einberufung zum festgesetzten Zeitpunkt nicht beschlußfähig, so wird sie nach Ablauf einer halben Stunde bei unveränderter Tagesordnung ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder und der auf diese entfallenden Stimmen beschlußfähig, wenn in der Einberufung der Sitzung darauf hingewiesen wurde.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß Mitbesitzer ihr Stimmrecht nur dann ausüben können, wenn ein Bevollmächtigter bekanntgegeben wurde bzw. zur Sitzung eine Vollmacht vorgelegt wird.

Mit freundlichen Grüßen
Der Obmann
gez. Magnus Rauch

WALDAUFSEHER HUBERT FINK IM RUHESTAND MANFRED JOCHUM – NEUER WALDAUFSEHER



Bei der Feierstunde Hubert Fink (2. v. l.) und Manfred Jochum (3. v. l.)

Wie bereits im letzten Hörbranz Aktiv bekannt gegeben, ist der bisherige Waldaufseher Hubert Fink mit Ende Jänner 1992 in den Ruhestand getreten. Am 28. Jänner 1992 fand durch die Gemeinden Hohenweiler, Lochau und Hörbranz die Verabschiedung im Rahmen einer gemütlichen Feier statt. Die Bürgermeister der Waldaufsichtsgemeinden übergaben dem verdienten Waldaufseher ein Ehrengeschenk. Gleichzeitig wurde auch der neue Waldaufseher Manfred Jochum, Hörbranz, Allgäustraße 134, als Nachfolger begrüßt.

BUNDESPRÄSIDENTENWAHL AM 26. APRIL 1992

Für die Bundespräsidentenwahl besteht Wahlpflicht. Wie bei den letzten Wahlen gibt es in Hörbranz vier Wahlsprengel. Die Wahlausweise werden den Wahlpflichtigen zeitgerecht zugestellt. Personen, die sich am Wahltag an einem anderen Ort in Österreich bzw. im Ausland aufhalten oder die bettlägrig sind, können zur Teilnahme an der Wahl Wahlkarten bis zum 3. Tag vor der Wahl bei der Gemeinde beantragen. Für bettlägrige Personen ist eine eigene Wahlbehörde eingerichtet, die diese Personen am Wahltag aufsucht.

DAS NEUE MELDEGESETZ

Mit 1. März 1992 ist ein neues Meldegesetz in Kraft getreten. Dabei sind gegenüber den bisherigen Bestimmungen einige wichtige Änderungen vorgenommen worden. Eine für die Bevölkerung besonders wichtige Neuerung ist, daß bei der Anmeldung der Meldezettel sowohl vom Meldepflichtigen (anzumeldende Person) als auch vom Unterkunftgeber zu unterschreiben ist. Die An- und Abmeldungen haben wir bisher innerhalb von drei Tagen unter Vorlage eines Reisepasses oder Personalausweises zu erfolgen.

BEIM FUNDAMT HÖRBRANZ WURDEN NACHSTEHENDE GEGENSTÄNDE ABGEGEBEN:

Schwarze Geldbörse mit Inhalt	4. 12. 1991
Rote Kindergeldbörse	13. 12. 1991
Schlüssel mit Anhänger „Garage“	13. 12. 1991
Weißes Damenrad, schwarzer Sattel, KTM	13. 12. 1991
Rotes Kinder-Mountain Bike	16. 12. 1991
Bunte Kinderhandschuhe	19. 12. 1991
Weinrotes Kaschmir-Kopftuch	23. 12. 1991
Weiß-rotes Kinderfahrrad „Augustä“	19. 1. 1992
Kinderstirnband, türkis	23. 1. 1992
Silbernes Damenrad, Kynast	23. 1. 1992
Graue, kleine Tigerkatze mit weißem Flohband	27. 1. 1992
Weiß-türkises Damenrad, „Toskana“	29. 1. 1992
Weißer Linsenbehälter	31. 1. 1992
Epple-Herrenrad, rot	3. 2. 1992
Schlüssel mit Anhänger „Sandale“	6. 2. 1992
Kinderuhr mit blauem Band	18. 2. 1992
Autoschlüssel mit Anhänger „VW, rot, Derby“	18. 2. 1992
Notizbuchanhänger	2. 3. 1992
Drei Schlüssel mit „U“-Anhänger und gelben Anhänger	2. 3. 1992
Grüne Strick-Fingerhandschuhe	2. 3. 1992
1 Schlüssel „Mister Minit“	2. 3. 1992
Türkises Damenrad mit Kettenschloß und Korb	9. 3. 1992
Silbernes Damenrad Clubman, Drei-Gang	9. 3. 1992
Damenrad, grün-metallic, KTM	9. 3. 1992
Schwarzer Samt-Reiterhelm	10. 3. 1992
Grünes, stabiles Herrenrad, „Hollandstar“	10. 3. 1992
Blaues, selbstgestrichenes Damenrad	10. 3. 1992
Grünes Damenrad „Mars“	10. 3. 1992

VERLUSTMELDUNGEN

Goldenes Halskettchen mit Anhänger „Markus“	6. 12. 1991
Schwarze Geldbörse mit Inhalt und Scheckkarte	13. 12. 1991
Schwarze Schlüsseltasche mit fünf Schlüsseln	19. 12. 1991
Seiko-Quarz-Herrenarmbanduhr	30. 12. 1991
Braune Lesebrille mit schwarzem Etui, Metallbügel	9. 1. 1992
Kinder-Zahnspange	9. 1. 1992
Zwei Schlüssel mit Flaschenöffner	16. 1. 1992
Schwarze Geldbörse mit Fotos	24. 1. 1992
Goldener Ring mit kleinem Stein	24. 1. 1992
Rosa Damenrad mit weißem Sattel	4. 2. 1992
öS 1000.-, Geldschein	5. 2. 1992
Dunkelrote Geldtasche mit ca. S 500.-	6. 2. 1992
Braune Geldtasche mit ca. S 400.- bis S 500.-	10. 2. 1992
Rote Damengeldbörse mit Inhalt	25. 2. 1992
Weißes Zwergkaninchen	12. 3. 1992

FÜR UNSERE GESUNDHEIT

ÄRZTLICHE WOCHENENDE- UND FEIERTAGSDIENSTE IM LEIBLACHTAL

Samstag	4. 4. 1992	Dr. Krenn
Sonntag	5. 4. 1992	Dr. Michler
Samstag	11. 4. 1992	Dr. Hörburger
Sonntag	12. 4. 1992	Dr. Fröis
Samstag	18. 4. 1992	Dr. Lang
Sonntag	19. 4. 1992	Dr. Famira
Montag	20. 4. 1992	Dr. Hörburger
Samstag	25. 4. 1992	Dr. Michler
Sonntag	26. 4. 1992	Dr. Krenn
Freitag	1. 5. 1992	Dr. Famira
Samstag	2. 5. 1992	Dr. Lang
Sonntag	3. 5. 1992	Dr. Fröis
Samstag	9. 5. 1992	Dr. Famira
Sonntag	10. 5. 1992	Dr. Hörburger
Samstag	16. 5. 1992	Dr. Michler
Sonntag	17. 5. 1992	Dr. Lang
Samstag	23. 5. 1992	Dr. Krenn
Sonntag	24. 5. 1992	Dr. Fröis

Palmsonntag
Karsamstag
Ostersonntag
Ostermontag

Weißer Sonntag
Staatsfeiertag

Muttertag

Donnerstag	28. 5. 1992
Samstag	30. 5. 1992
Sonntag	31. 5. 1992
Samstag	6. 6. 1992
Sonntag	7. 6. 1992
Montag	8. 6. 1992
Samstag	13. 6. 1992
Sonntag	14. 6. 1992
Donnerstag	18. 6. 1992
Samstag	20. 6. 1992
Sonntag	21. 6. 1992
Samstag	27. 6. 1992
Sonntag	28. 6. 1992

Telefon:	Dr. Krenn	(05573) 26 00
	Dr. Famira	(05573) 22 05
	Dr. Fröis	(05573) 37 47 oder privat 37 69
	Dr. Michler	(05574) 44 3 00 oder privat 46 5 60
	Dr. Hörburger	(05574) 47 5 65
	Dr. Lang	(05574) 24 47 34

Christi Himmelfahrt	Dr. Hörburger
	Dr. Michler
	Dr. Lang
Pfingstsonntag	Dr. Michler
Pfingstmontag	Dr. Fröis
	Dr. Famira
	Dr. Hörburger
	Dr. Lang
Fronleichnam	Dr. Fröis
	Dr. Krenn
	Dr. Famira
	Dr. Lang
	Dr. Michler

MÜTTERBERATUNG HÖRBRANZ

Die Mütterberatung in Hörbranz findet jeden Montag in der Zeit von 14 bis 16 Uhr in der Volksschule statt.

Betreut werden Sie und Ihr Baby von Dipl.-Krankenschwester Brigitte Neher sowie Frau Resi Leo.

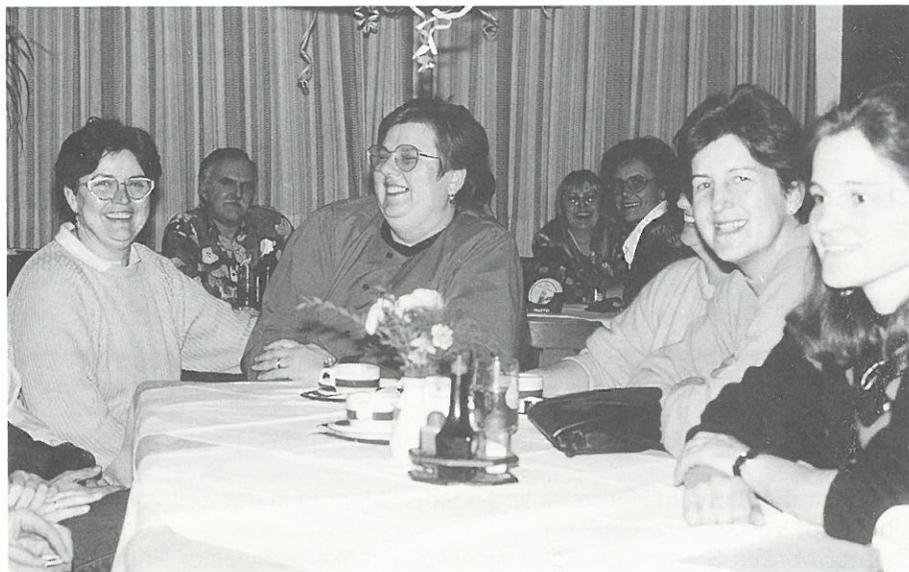
Die Möglichkeit der telefonischen Beratung besteht von Montag bis Freitag zwischen 19 und 20 Uhr unter der Telefon Nr. (05574) 46 2 37.

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für Vorsorge- und Sozialmedizin wird das Zahnprophylaxeprogramm „Zahnschäden sind vermeidbar“ an folgenden Terminen angeboten:

6., 13. und 27. April
4., 11., 18., 25. und 29. Mai
1., 15. 22. und 29. Juni
6., 13., 20. und 27. Juli
3., 10., 17., 24. und 31. August
7., 14., 21. und 28. September
5., 12. und 19. Oktober
2., 9., 16., 23. und 30. November
7., 14., 21. und 28. Dezember

SOZIALE NAHRAUMVERSORGUNG HÖRBRANZ

Die soziale Nahraumversorgung ist ein Service der Gemeinde Hörbranz für seine Bürger. In der bisherigen Arbeit dieser Arbeitsgruppe konnten schon viele Stunden für Nachbarschaftshilfe oder Hauskrankenpflege verbucht werden, was sehr erfreulich ist, da dies ein Zeichen der Akzeptanz der Hörbranz Bevölkerung gegenüber dieser Serviceleistung der Gemeinde ist.



Ende Februar 1992 kamen alle Mitarbeiter, 34 an der Zahl, zu einem „Hock“ sowie Gedankenaustausch zusammen. Es war erfreulich, mit welcher Begeisterung und mit welchem Eifer dieser Abend angenommen wurde. Es herrscht bei den Mitarbeitern Aufbruchstimmung.

Seit 1. März 1992 können wir nun in Hörbranz auch den rollenden Essenstisch anbieten. Das Essen wird von Montag bis Freitag in Spezialbehältern vom Krankenhaus Bregenz abgeholt und von einem unserer Mitarbeiter zur Mittagszeit zugestellt. Jeder Abnehmer kann sich seinen Menüplan eine Woche im voraus selbst zusammenstellen, wobei neben Normalkost zahlreiche Diäten angeboten werden. Der Preis pro Essen beträgt S 75.–, hinzu kommt noch eine monatliche Leihgebühr von S 50.– für das teure Spezialgeschirr, das von der Gemeinde zu diesem Zweck angeschafft wurde.

Um eine gute Versorgung in der Nachbarschaftshilfe sowie Alten- und Krankenbetreuung in den einzelnen Parzellen gewährleisten zu können, freuen wir uns jederzeit über neue Mitarbeiter(innen).

Unsere Leistungen: Nachbarschaftshilfe, Alten- und Krankenbetreuung, Babysitterdienst, Kinderbetreuung, rollender Essenstisch.

Zu erreichen sind wir unter: E. Agostinelli, Telefon 34 1 33, R. Galehr, Telefon 22 01, Gemeindeamt, B. Tschol, Telefon 22 22 12, C. Hehle, Telefon 29 97, W. Köb, Telefon 33 54, G. Mairer, Telefon 34 0 83, J. Vent, Telefon 28 64, R. Walter, Telefon 32 2 72, R. Zwetti, Telefon 22 77.

GESUND UND AKTIV BLEIBEN

Voraussetzung für die Gesundheit ist die Einfügung in die Harmonie der Schöpfung unter Berücksichtigung der Gesetzmäßigkeiten der Natur. Wenn sich der Mensch von diesen Gesetzmäßigkeiten entfernt und sein Verhältnis zur Umwelt und seinen Mitmenschen gestört ist, stellt sich Krankheit als logische Konsequenz ein. Nur wenn der Mensch mit seinem materiellen, geistigen und seelischen Bereich als Gesamtheit betrachtet wird, können auch die Selbstheilungskräfte aktiviert und erfolgreich eingesetzt werden.

Der Kneippverein Hörbranz will sich der vorgenannten Aufgabe besonders widmen. Es werden laufend Vorträge und sonstige Aktivitäten angeboten.

Der Besuch und der Vortrag von Dr. med. Helmut Butzer über das Thema „Ganzheitsmedizin aus heutiger Sicht“ am 27. November 1991 und die Fahrt mit Bus in das Hallenbad Lingenau mit anschließender Unterhaltung am 8. Jänner 1992 waren ein voller Erfolg gewesen, während des Druckes des „Hörbranz Aktiv“ hat am 13. März gemeinsam mit dem Obst- und Gartenbauverein ein Vortrag von Primar Dr. med. Manfred Riedmann stattgefunden.

Beim Kneippverein werden wieder weitere Aktivitäten gesetzt.

Die Programme für die nächsten drei Monate sind:

1. Am Samstag, den 11. April, um 9 Uhr mit dem Bus in die Schweiz zur Besichtigung des Botanischen Gartens in St. Gallen, anschließend Weiterfahrt in das Appenzellerland nach Stein. Dort besichtigen wir die Schaukäserei mit Führung. Dann geht es weiter in den Ort Appenzell. Hier ist Zeit zur Besichtigung des Ortes und für Spaziergänge eingeräumt. Rückkehr zwischen 19 bis 20 Uhr. Fahrpreis S 150.–.
2. Samstag, den 16. Mai, Blütenfahrt mit dem Fahrrad nach Nonnenhorn. Abfahrt um 13 Uhr am oberen Kirchplatz und um 13.15 Uhr beim Zollamt Unterhochsteg. Diesen Nachmittag kann man auch als Familienausflug benutzen.
3. Samstag, den 13. Juni, um 13 Uhr Fahrt mit Bus zum Roßbad nach Krumbach. Besichtigung mit Führung des Roßbades. Anschließend eine Wanderung von ca. einer Stunde. Nach Rückkehr von der Wanderung Kaffeepause wieder im Roßbad. Rückkehr gegen ca. 19 Uhr. Der Fahrpreis ist noch nicht festgelegt, wird bei etwa S 100 bis S 120.– liegen.

Bei den Fahrten mit Bus sind Zusteigemöglichkeiten entlang der Allgäu-, Lindauer- und Lochauer Straße möglich und müssen bei der Anmeldung bekannt-

gegeben werden. Die Anmeldung mit Zahlung des Fahrpreises ist spätestens eine Woche vor der Abfahrt vorzunehmen.

Anmeldungen werden bei folgenden Personen entgegengenommen: Margit Engelhart, Schuhgeschäft, Lindauer Straße 45, Fini Gorbach, Haldenweg 2, Severein Sigg, Lindauer Straße 11.

Der Obmann: Severin Sigg

VEREINSLEBEN – GEMEINSCHAFTSLEBEN

SCHLÜSSELÜBERGABE AM GUMPIGEN DONNERSTAG



Auch heuer hatte sich Bürgermeister Helmut Reichart wegen mehrerer schwerwiegender Unterlassungs-Sünden zu verantworten. Zu den schwersten Vergehen zählte natürlich der nicht vorhandene Fahrradstreifen auf der neuen Lindauer Straße. Da unsere Prinzessin eine leidenschaftliche „Kiki“-Fahrerin ist, können solche Vergehen nicht akzeptiert werden.

Ohne langes hin und her wurde der Gemeindeschlüssel dem Prinzenpaar übergeben, der anschließende Umtrunk für die ganze Faschingsgilde wurde von den Gemeindebediensteten fürstlich vorbereitet.

VOM VERKEHRSVEREIN

Wenn der Frühling Einzug hält, kommt die Wander- und Radfahrzeit. Der Verkehrsverein bringt wieder das Wegwandernetz in Erinnerung. Im

Gemeindeamt-Verkehrsamt Hörbranz liegt ein kostenloser Wanderplan auf, der die Lage dieser Wege im Bereich Hörbranz und angrenzend darstellt.

Weiters liegt beim Verkehrsamt Hörbranz, die Westallgäuer-, Pfänder-, Bodensee-Wander- und Freizeitkarte mit Radwanderwegen auf. Das Gebiet betrifft die Gemeinden Bregenz, Eichenberg, Hörbranz, Langen, Lindau, Lindenberg, Lochau, Möggers, Oberreute, Scheidegg-Scheffau, Sulzberg, Weiler/Simmerberg-Ellhofen. Der Preis der Karte beträgt S 39.– und ist im Verkehrsamt Hörbranz erhältlich.

Wie im vergangenen Jahr werden in den Monaten Juli und August geführte Wanderungen mit Frau Elsa Sams als geprüfte Wanderführerin durchgeführt. Die Wandertermine werden im nächsten „Hörbranz Aktiv“ bekanntgegeben.

Weiters werden auch wieder Radausflüge um den Bodensee gemacht. Die Route geht von Hörbranz, Höchst bis Konstanz zur Fähre mit Überfahrt nach Meersburg und zurück nach Hörbranz.

Termine dieser Radtouren sind:

Samstag, den 9. Mai; Samstag, den 30. Mai; Samstag, den 20. Juni

Die Abfahrt ist jeweils um 6 Uhr beim Gemeindeamt Hörbranz.

Anmeldungen sind erwünscht beim Verkehrsamt Hörbranz, Telefon 22 22-0, oder beim Reiseführer Severin Sigg, Telefon 22 30. Die Fahrten werden nur bei entsprechender Witterung durchgeführt. Pausen sind genügend vorgesehen. Nützt diese Radfahrstage, betrachtet die Natur, macht etwas zum Vergnügen und sorgt für Eure Gesundheit.

Severin Sigg

BLUMENSCHMUCKWETTBEWERB – PREISVERTEILUNG

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Hörbranz und der Obst- und Gartenbauverein Hörbranz laden die Bevölkerung am Mittwoch, den 8. April 1992, um 20 Uhr im Leiblachtalsaal Hörbranz zur Preisverteilung des Blumenschmuckwettbewerbes 1991 recht herzlich ein. Weiters werden Herr Roland Knünz und Josef Köhler einen Dia-Vortrag über das Thema: „Alternative zu Blumen: Kakteen, mein Hobby“ vortragen.

Musikalisch wird dieser Abend vom Musikverein Hörbranz mitgestaltet. Eintritt frei! Wir erwarten viele Besucher.

BERICHT DES MUSIKVEREINS

Das Mozartjahr inspirierte auch den Musikverein, in dem er einige Werke Mozarts im traditionellen Stephanskonzert zur Darbietung brachte. Besonderen Applaus bekamen die Solisten: Dipl.-Ing. Ludwig Kleiser für das Hornsolo aus dem 2. Satz, Romanze, Larghetto aus dem Hornkonzert Nr. 3 in Es-Dur. KV. 447 und Wolfgang Praml, Solotrompeter „Introduction and Modern Beat“ für Solotrompete und Orchester von Dizzy Stratford.

Der Musikverein Hörbranz nahm das Konzert außerdem zum Anlaß für die Ehrung von zwei Stützen des Vereins: Josef Berkmann, für seinen aktiven und vorbildlichen 25jährigen Einsatz mit dem Verdienstabzeichen des Blasmusikverbandes und mit einer Ehrenurkunde.



Worte des Dankes im Namen des Vereins und ein nochmaliges Dankeschön richtete der Obmann an den Geehrten und natürlich auch an seine Frau, da ja die Musikantenfrauen oft auf ihre Männer auf Grund der vielen Ausrückungen und Verpflichtungen verzichten müssen.



Offiziell verabschiedet wurde Franz Sigg von seiner 40jährigen aktiven Mitgliedschaft und unermüdlichen Einsatz beim Musikverein. Seine extra polierte Querflöte wurde ihm als Überraschung vom Verein geschenkt.



Das bronzene Jungmusikerabzeichen hat Frau Yvonne Matt (Flügelhorn) und Jürgen Fink (Klarinette) erlangt. Der Vorstand hat diese ausgezeichnete Leistung mit Worten der Anerkennung gelobt. Der Musikverein möchte sich nochmals für das zahlreiche Erscheinen der Bevölkerung bedanken.

MAIBLASSEN DES MUSIKVEREINS

Auch heuer zieht der Musikverein Hörbranz Ende April und Anfang Mai durch die Straßen und Parzellen von Hörbranz, um der Bevölkerung einen blasmusikalischen Frühjahrsgruß zu überbringen. Der Musikverein kommt an folgenden Tagen in die einzelnen Ortsteile:

Samstag, 25. April 1992, Beginn 13 Uhr

Sennerei – Raiffeisenplatz – Gemeindeamt – Unterdorf – Grafica – Oberhochsteg – Weidach – Starenmoos – Straußen – Ziegelbach – Schwedenstraße – Rößle – Rose.

Dienstag, 28. April 1992, Beginn 19 Uhr

Oberer Kirchplatz – Lindauer Straße – Lehmgrube – Georg-Flatz-Weg – Sonnenweg – Allgäustraße – Seeblick bis Einmündung Erlachstraße – Erlach-siedlung – Erlach – St.-Martins-Weg – Teil Kirchweg – Krone.

Staatsfeiertag, Freitag, 1. Mai 1992, Beginn 7 Uhr

Tankstelle Meyer – Kirchweg bis Haus Elfriede – Reutemannweg – Brantmann – Allgäustraße – Giggelstein – Backenreute – Halbenstein – Hochreute – Fronhofen – Allgäustraße – Rhombergstraße – Rosenweg – Tankstelle Meyer

Sonntag, 3. Mai 1992, Beginn 7.30 Uhr

Schützenstraße – Leonhards – Josef-Matt-Siedlung – Josefsheim – Flurweg – Grünau – Diezlings – Berg – Römerstraße bis Familie Breier

Dienstag, 5. Mai 1992, Beginn 19 Uhr

Steinmetz Troy – Leiblach bis Wegscheider – Am Sportplatz – Lochauer Straße – Familie Doppelhofer/Halder

Donnerstag, 7. Mai 1992, Beginn 18.30 Uhr

Kloster Alberloch – Salvatorstraße – Haldenweg – Herrnmühlestraße – See-sstraße – Firma Deuring – Praml/Austria – Unterhochstegstraße – Blumenweg

85 JAHRE MÄNNERCHOR HÖRBRANZ 1907–1992

Rückblick:

Bei der letzten Bundesversammlung des Vorarlberger Sängerbundes wurde unser Chorleiter Axel Girardelli zum Jugendreferenten gewählt. Somit obliegt ihm die Betreuung der Kinder und Jugendchöre des Sängerbundes. Es war daher für unseren Chorleiter ein Bedürfnis auch in Hörbranz einen Kinderchor zu gründen. Seit dem vergangenen Herbst wird nun jeden Mittwoch ab 16.30 Uhr in der Hauptschule fleißig geprobt. Mittlerweile zählt unser Kinderchor 27 Schülerinnen und Schüler. Natürlich können auch Sie Ihr Kind ab der 2. Volksschulklasse anmelden. Nähere Informationen bei unserem Chorleiter (Tel. 24 37).

Bei unserer schon traditionellen Nikolausfeier im Dezember, im übervollen Saal von Bad Diezlings, hatte unser Kinderchor im Beisein seiner Angehörigen den ersten, wohl gelungenen Auftritt. An diesem Abend konnten wir auch unseren Notenwart Hermann Amann für seine 40jährige Vereinszugehörigkeit ehren.



Chorleiter Axel Girardelli mit dem Kinderchor.



Im Bild von links nach rechts: Bundesvorstand Stv. Kurt Brändle, Notenwart Hermann Amann, Vorstand Paul Margreitter.

MAISINGEN 1992

Dienstag, 21. April, ab 18 Uhr, Raiffeisenplatz-Grünau, Donnerstag, 23. April, ab 18 Uhr, Oberhochsteg-Weidach, Samstag, 25. April, ab 13 Uhr, Leiblach-Unterhochsteg, Dienstag, 28. April, ab 18 Uhr, Rosenweg-Brantmann, Freitag, 1. Mai, ab 9 Uhr, Ziegelbach-Straußen-Genfahl-Unterdorf, Samstag, 2. Mai, ab 13 Uhr, Oberdorf-Berg, Freitag, 8. Mai, ab 18 Uhr, Dorf-Kirchweg-Erlach, Dienstag, 12. Mai, ab 18 Uhr, Schützenstraße-Josef Matt-Siedlung, Freitag, 15. Mai, ab 18 Uhr, Leonhards-Diezlings, Samstag, 16. Mai, ab 13 Uhr, Fronhofen-Backenreute-Hochreute-Halbenstein-Giggelstein, Sonntag, 10. Mai, Muttertag, 9 Uhr, Pfarrkirche Hörbranz, Männerchor und Kinderchor. Mitgestaltung des Gottesdienstes.

Festaktivitäten zu unserem 85jährigen Vereinsjubiläum

Im Monat Juni wollen wir in der Raiffeisenbank Hörbranz unsere Vereinsgeschichte in Form einer Fotoausstellung der Bevölkerung präsentieren. Samstag, 27. Juni, 20 Uhr: Tanz mit den Original Hofsteigmusikanten im Festzelt.

Sonntag, 28. Juni, 9 Uhr: Gottesdienst mit Fahnenweihe am unteren Kirchplatz. Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst im Festzelt statt.

Anschließend Frührschoppen mit dem Hörbranz Musikverein.

Es würde uns sehr freuen, Sie beim traditionellen Maisingen anzutreffen. Recht herzlich möchten wir Sie auch zu unserer Fotoausstellung sowie zum Vereinsjubiläum Ende Juni einladen.

Paul Margreitter, Vorstand

SCHI-CLUB HÖRBRANZ

Die Saison des SC Hörbranz begann im Dezember mit dem Nikolo-Marsch vom Halbenstein bis zum Gasthaus Krone Eichenberg. Dort wurde die 14. Jahreshauptversammlung mit den Neuwahlen des Vorstandes abgehalten. Der Obmann, Helmut Reichart, nahm die Ehrung für 10 Jahre aktive Mitarbeit im Vorstand von Max Juch, Ludwig Malin und Ferdl Stemer vor.

Der Ski-Club Hörbranz wurde im Jahre 1977 mit Obmann Helmut Reichart gegründet und wird somit heuer das 15jährige Bestehen feiern können. Die Aktivitäten des SC sind sehr viel vom Wetter bzw. vom Schnee abhängig. In diesem Winter konnten durch die guten Schneeverhältnisse alle Termine eingehalten werden.

In den Weihnachtsferien konnte der Schikurs mit 67 begeisterten Kindern in Möggers abgehalten werden. Die kleinen Anfänger sowie die fortgeschrittenen Schiläufer haben sich mit viel Ehrgeiz das schifahrerische Können angeeignet bzw. verbessert.

Am 7. Februar 1992 führte der SC Hörbranz mit Hilfe der Lehrer das Volks- und Hauptschulschirennen in Möggers durch. Bei herrlichem Wetter, guter Laune und einem gewissen Ehrgeiz gingen 69 Schüler und Schülerinnen an den Start. Für alle Teilnehmer gab es im Ziel das beliebte Schiwasser. Die kaum erwartete Siegerehrung wurde nach den Energieferien in den Schulen abgehalten.

Die Klassensieger sind:

Ergebnisse Volksschule: 1. Klasse weiblich: Sabine Juch, 1. Klasse männlich: Christof Hagen, 2. Klasse weiblich: Nadja Erath, 2. Klasse männlich: Clemens Kresser, 3. Klasse weiblich: Verena Hehle, 3. Klasse männlich: Florian Erath, 4. Klasse weiblich: Doris Violand, 4. Klasse männlich: Benjamin Pirker.

Ergebnisse Hauptschule: 1. Klasse weiblich: Isabella Frick, 2. Klasse männlich: Josef Heidegger, 2. Klasse weiblich: Manuela Bergmann, 2. Klasse männlich: Christian Dorner, 3. Klasse weiblich: Petra Fessler, 3. Klasse männlich: Klaus Jankovsky, 4. Klasse weiblich: Heidrun Hehle, 4. Klasse männlich: Axel Posch.

Die Langlaufmeisterschaft mit Gästeklasse konnte bei guten Schneeverhältnissen am 22. Februar in Möggers durchgeführt werden. Bertram Seeberger erkämpfte sich dabei den Titel des Langlauf-Vereinsmeisters.



V. l. n. r. hinten: Obmann Helmut Reichart, die Klassensieger Dr. Anton Jenni, Ferdl Stemer, Karl Seeberger, Ludwig Malin, Arnold Baldauf; vorne: Emmerich Flatz, Bertram Seeberger.

Die alpine Vereinsmeisterschaft wurde am 23. Februar 1992 bei besten Schneeverhältnissen in Schetteregg durchgeführt. Da wir einen relativ schneereichen Winter hatten, war die Teilnehmerzahl überraschend groß. Besonders stark vertreten waren die einzelnen Schülerklassen, die den Vorstand wieder optimistisch in die Zukunft blicken lassen.

Einzelne Klassensieger: Kinder I weiblich: Sabine Juch, Kinder I männlich: Christian Eichhübl, Kinder II weiblich: Verena Hehle, Kinder II männlich: Christian Seeberger, Kinder III weiblich: Johanna Boch, Kinder III männlich: Benjamin Pirker, Schüler I weiblich: Isabella Hehle (Schülermeisterin), Schüler I männlich: Christian Juch (Schülermeister), Schüler II männlich: Hubert Kresser, Jugend weiblich: Michaela Zündel, Jugend männlich: Thomas Kresser, AK I Damen: Christel Zündel (Vereinsmeisterin), Allg. Damen: Elisabeth Schmidler, Herren: AK-V Heinrich Reichart, IVa Ferdl Stemer, AK-IVb Herren: Ludwig Malin, AK-III Herren: Helmut Reichart, AK-II Herren: Karl Buschor, AK-I Herren: Max Juch, Allg. Herren: Adolf Dür (Vereinsmeister).

Der Dank des Vorstandes des SC Hörbranz gilt allen, die bei den verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen haben. Weiters möchten wir jedem einzelnen Rennläufer zu seinem erkämpften Rang gratulieren.

Auf weiterhin rege Teilnahme, auch neue Interessenten sind willkommen, freut sich der

Schi-Club Hörbranz

VOM TISCHTENNISCLUB UTTC HÖRBRANZ

Immerhin 16 Tagesordnungspunkte konnten auf der 43. ordentlichen Jahreshauptversammlung im Clubkeller des UTTC Hörbranz zügig abgehandelt werden. Die Finanzgebarung, einmal mehr sauber geführt und offengelegt vom seit über 25 Jahren amtierenden Kassier Josef Fessler, der mit einem Geschenkkorb geehrt wurde, zeigt, daß Überlegungen im Einnahmenbereich anzustellen sind, um weiterhin schwarze Zahlen schreiben zu können. Hauptausgabenpunkt: Aktivitäten im Nachwuchsbereich, dort soll auch künftig nicht gespart werden müssen. Nach den Berichten der einzelnen Fachwarte mit eingehenden Diskussionen, trat der Vorstand mit Dither Puymann an der Spitze entlastet zurück, um sich sogleich unter Wahlleiter, Ehrenobmann Heinz Ullmann, neu in seine Funktionen wählen zu lassen. Auch 1992 wird wieder eine Herausforderung an Aktivitäten werden. Wohl fehlt diesmal der „große warme Regen“, wie es heuer die Österr. Seniorenmeisterschaften waren, aber es bleibt genug zu tun. Dither Puymann und Sportwart Ernst Schwärzler konnten ihr 35jähriges Vereinsjahr jubilieren, Ernst Schwärzler erhielt das Dekret der Ehrenmitgliedschaft.



Kassier Josef Fessler (links) mit Obmann Dither Puymann.



Neues Ehrenmitglied Ernst Schwärzler (links) mit Obmann Dither Puymann.

Valentino Andric und Claudia Puymann Vereinsmeister des UTTC Hörbranz

Als letzte Aktion eines bewegten Vereinsjahres 1991 wurden die Vereinsmeisterschaften ausgetragen. Von den „Stars“ fehlten nur Paul Rattin (CSFR-Heimaturlaub) und die verletzte Aranka Puymann, die dafür eine famose Turnierleiterin abgab und das Monsterprogramm in knapp 10 Stunden über die Bühne brachte.

Die einzelnen Klassensieger: Herren A: Valentino Andric, Damen A: Claudia Puymann, Herren B: Hartwig Treiber, Damen B: Daniela Fetz, Herren C: Andreas Schmitzer, Senioren: Ernst Schwärzler, Doppel: C. Puymann/Hobel, Hobby: Werner Zukowski, Jugend: Gernot Stelzer, Schüler: Pascal Hämmerle, Unterstufe: Gernot Mitterhumer, Mini-Unterstufe: Manuel Bayer.

Pressereferent Wolfi Mayer

AC HÖRBRANZ – JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 31. 1. 1992

Der AC Hörbranz besteht seit 1956 und hat in den vielen Jahren seine Höhen und Tiefen erlebt. Doch sicher eines der stärksten Jahre war 1991, in dem wir zum ersten Mal in der Geschichte des Athletic-Clubs den Klassenerhalt in der Ringer-Bundesliga schafften.

Unsere Mannschaft trainiert hart, und konsequent auf jeden Kampf, den sie zu bestreiten hat. Dies wurde im Herbst 1991 in der Liga dann auch belohnt. Der Vorstand mit seinem Obmann Siegfried Schuh wünscht sich natürlich nichts mehr, als daß das Jahr 1992 wiederum ein starkes und erfolgreiches wird. Zum ersten Mal wurde bei der heurigen Jahreshauptversammlung auch ein Ehrenmitglied ernannt, nämlich unser Mitvereinsgründer Roman Schedler sen. (Bild).



Lobenswert ist auch die Arbeit unserer Schülertrainer im vergangenen Jahr, die mit so viel Geduld und Interesse mit unseren Kleinen trainierten, sodaß die Erfolge nicht lange auf sich warten ließen. Wir sind natürlich alle stolz, auch einen Aufschwung bei den Schülern verzeichnen zu dürfen, da ja sie die weitere Zukunft des Vereins darstellen. Eine starke Motivation erwarten wir uns dann auch ab Herbst, wenn der Athletic-Club ins neue Trainingslokal im oberen Stock der neuen Turnhalle umzieht. Die Motivation sollte aber nicht nur bei den Aktiven, sondern auch bei den noch nicht Aktiven liegen. Auf ein großes Interesse hofft der AC Hörbranz.

Mit sportlichem Gruß!
Der Pressewart Herbert Staudacher

AUS DER GESCHICHTE UNSERER HEIMAT

Aus aktuellem Anlaß wird die Serie „Alexander Ernecker's sibirisches Kriegsgefangenen-Tagebuch“ ausgesetzt. Die nächste Folge erscheint im Heft 81 (Juni 1992) des Hörbranz Aktiv.

ZUR GESCHICHTE UND ZUM ABRUCH DES HAUSES LINDAUER STRASSE 79

Von Willi Rupp

Im Jänner dieses Jahres wurde das Haus Lindauer Straße 79 abgebrochen. Vielen Leuten war dieses Gebäude unter dem Namen „Eckle-Haus“ bekannt. Eckle war bei Fabrikant Sannwald Chauffeur – zuerst Pferdechaise später

Automobil – gewesen. Nur noch wenigen war die Bezeichnung „Arzt-Haus“ ein Begriff, die von seinem Erbauer Gemeindefeldarzt Dr. Raidt herrührte.

Das letzte Kapitel

Als sich zu Jahresbeginn die Baggerschaufel ins Gebälk dieses Hauses fraß, wurde hiermit lediglich das Kapitel einer unwürdigen Haus-Historie geschrieben.





Schönheit im Detail . . . Kanonenöfen

Von einem vermögenden Ehepaar zu Beginn dieses Jahrhunderts erbaut, war das Arzt-Haus von Anfang an ein architektonisches Schmuckstück unserer Gemeinde. Zudem war es in villenartigem Stil in qualitätsvoller Holzbauweise errichtet worden. Die Erbauer waren höchstwahrscheinlich Hörbranz-Zimmerer, die im Leiblachtal, in Bregenz sowie im benachbarten Lindau einen ausgezeichneten Ruf genossen. Wer der Architekt war, ist zur Zeit nicht mehr bekannt.

Das Arzt-Haus war vom Kirchdorf kommend Richtung Lindau das erste Haus auf der linken Straßenseite. Die kleinen, grünen Schindeln verliehen dem Wohnhaus sein charakteristisches Aussehen. Dr. Raidt verließ nach dem frühen Tod seiner Frau das neuerrichtete Landhaus und zog nach Hohenweiler.

Fabrikant Sannwald erwarb das Anwesen. Buchhalter Josef Feßler und

Chauffeur Hermann Eckle bewohnten mit ihren Familien daraufhin jahrzehntelang das Haus.

Vor einigen Jahren kam das Arzt-Haus aus der Sannwald-Konkursmasse in Gemeindebesitz. Von dort ging es in VOGEWOSI-Besitz über – allerdings mit einer Sanierungsaufgabe. Ein später vorgelegtes Gutachten – von seiten der neuen Eigentümer in Auftrag gegeben – sprach von einer angeblichen Unrentabilität im Falle einer Sanierung. Deshalb stimmte die Gemeindevertretung dem gewünschten Abbruch zu. Die Frage, ob durch den Verkauf an einen privaten Interessenten die Erhaltung des Hauses eher gewährleistet gewesen wäre, stellt sich dem Autor – und nicht nur ihm – unwillkürlich.

Der Abschied

Ich war dabei, als der Baggerfahrer mit gekonnten Greifbewegungen dem soliden Bauwerk zusetzte. Wand für Wand, praktisch Balken für Balken fiel krachend nieder. Kaum ein Holzstück war morsch oder verwurmt. Das Haus selbst stand aufrecht bis zur letzten Wand, als wollte es sagen: „Nein, so schlecht ist mein Erhaltungszustand nicht, wie manche behaupteten!“ Das Bundesdenkmalamt konnte eine Denkmalswürdigkeit nicht erkennen, da es außer einigen Details „keine künstlerischen oder handwerklichen Besonderheiten“ aufwies. „Die

Erhaltungswürdigkeit des Hauses wird vorwiegend vom Erhaltungszustand geprägt. Dieser ist vor allem im Innern sehr schlecht“, so Denkmalschützer Dr. Kaltenhauser weiter.

Ich bin kein Baufachmann, habe aber schon mit offenen Augen viele alte Häuser in Augenschein genommen. Und dieses Haus machte wohl im Innern einen verfallenen, „ausgewohnten“ Eindruck, aber größere Schäden, Feuchtigkeit oder Holzschwamm konnte ich keine entdecken. Lediglich ein Raum schien etwas feucht zu sein.

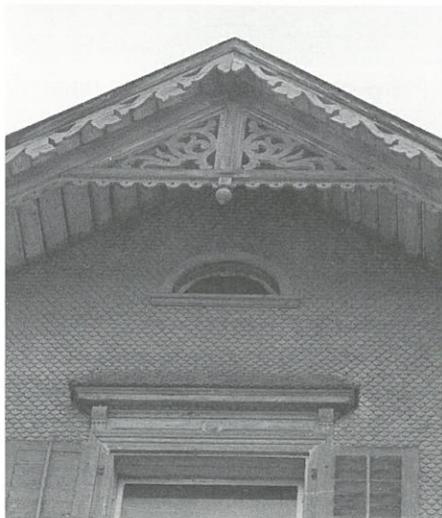
Dagegen fanden sich einige bemerkenswerte „Stücke“, die ob ihrer Schönheit und Bedeutung bei einer allfälligen Sanierung sich nur allzugut ins Gesamtbild eingepaßt hätten. Drei herrliche Kanonenöfen vom Beginn des Jahrhunderts – zwei in grün und einer in weiß – fanden sich in durchaus restaurierbarem Zustand. In den „vornehmen“ Räumen waren noch die originalen Fensterbeschläge vorzufinden. Wände und Decken vieler Räume wiesen Originaltäfer auf, das zwar mehrfach übermalt, aber an den meisten Stellen nicht beschädigt war. Das Stiegengeländer mit gedrehten Holzstäben, hätte in seiner Qualität auch heute noch das Herz manches „Häuslebauers“ höher schlagen lassen. Zwei Räume wiesen einen herrlichen Parkettboden auf, der kurz vor meinem Besichtigungszeitpunkt einen oder mehrere „Liebhaber“ (angeblich in Dornbirn/Antiquitätenhandel) gefunden hatte. Dieses Parkett soll, wie auch am Boden noch zu erkennen war, in einem besonderen Muster gelegt gewesen sein. Auch die Stärke und die Qualität der verwendeten Hölzer waren nach heutigen Maßstäben gemessen „weit überdurchschnittlich“. Anrainer, die diese Böden noch kannten, waren sich in ihren Aussagen mir gegenüber voneinander unabhängig einig, daß diese Parkettböden auf alle Fälle erhaltenswert gewesen wären. Die Liste der erhaltenswerten Details ließe sich an der Außenfront fortsetzen. Man denke z. B. an die Haustüre, das Balkongitter, die Drachenköpfe an der Regenrinne des Balkondaches, die eisernen Konsolen des Balkones, die Handläufe zur Haustüre oder an die kunstvoll gefertigten Giebel der Dachgaube. Einige dieser erwähnten Dinge konnte ich mit der Unterstützung der Mitarbeiter des Gemeindebauhofes und des Bürgermeisters im Gemeindearchiv für die fernere Zukunft in Verwahrung nehmen.



. . . gedrechseltes Treppengeländer



... Fensterausschnitt



... verzierter Giebel



... Drachenkopf als Regenablauf

Resümee

Das Haus maß 12,5 x 11 m und hatte folgende Raumhöhen: Keller 2,4 m, Hochparterre 2,6 m, 1. Stock 2,4 m, Dachgeschoß (ausgebaut) 2,9 m. Es hät-

te sicher viel Zeit und Geld gekostet, dieses Haus zu renovieren. Dann jedoch hätten drei bis vier Wohnungen in einem Schmuckstück erster Güte Platz gefunden. So werden in einem Neubau neun Wohnungen der Bevölkerung zur Verfügung stehen. Jedoch darf die Menge der neuen Wohnungen kein ausschlaggebendes Argument für den Abbruch von Altbauten sein, denn dann würde dies auf alle Altbauten zutreffen.

Mit meinen Ausführungen will ich keine Emotionen schüren. Sollte es mir jedoch gelingen, einige Hausbesitzer oder Verantwortliche in der Verwaltung zum Nachdenken oder zum Überdenken vielleicht festgefahrener Positionen zu bringen, dann hätte ich mein Ziel bereits erreicht. Versöhnlich und optimistisch stimmen mich die Aussagen von Bürgermeister Reichart, der mir wiederholt versicherte: „Alles in allem gesehen und bedacht, würde ich heute einem Abbruch nicht mehr zustimmen!“ Das gibt Mut, sich weiterhin für die historischen Belange der Gemeinde zu engagieren, wobei mir selbstverständlich klar ist, daß nicht jedes alte Haus – nur weil es alt ist – erhaltungswürdig ist.

IM LEBENSKREIS

GEBURTEN

- Friedrich Annika, Ziegelbachstraße 64*
- Kopetzky Sandra, Brantmannstraße 12*
- Bostanci Hacer, Ziegelbachstraße 51*
- Loser Marina, Römerstraße 17*
- Lechthaler Simon, Wuhrstraße 2*
- Grundner Carla, Lindauer Straße 83*
- Seeberger Andreas, Am Giggelstein 21*
- Bingger Raphaela Corina, Bergerstraße 19*
- Lackner Rene, Rhombergstraße 13*
- Eisenkeil Jennifer, Grünaustraße 6*
- Berkmann Philip, Diezlinger Straße 50*
- Dür Fabienne, Richard-Sannwald-Platz 10*
- Pasolli Vanessa Kristina, Straußenweg 64*
- Gössl Madlin, Birkenweg 3*
- Gorbach Arabella, Ziegelbachstraße 36*
- Feßler Manuel, Allgäustraße 76*
- Niedermayr Renate Elisabeth Maria, Ruggburgstraße 7*
- Schier Dominic, Lindauer Straße 87*
- Köberle Marcel, Sonnenweg 4*
- Bertel Daniel Johann, Leiblachstraße 33*
- Schweiger Christoph, Unterhochstegstraße 34*

Helmreich Madlene, Heribrandstraße 34
 Milanovic René, St.-Martins-Weg 6
 Hackl Robin, Richard-Sannwald-Platz 12
 Boschi Martina, Diezlinger Straße 36
 Bereuter Melanie, Römerstraße 10c
 Bereuter Kristina, Bergerstraße 15a
 Pichler Jacqueline, Erlachstraße 33
 Atas Recep, Allgäustraße 47
 Boschi Simon, Diezlinger Straße 38
 Ratz Oliver, Herrnmühlestraße 38
 Penz Florian, Josef-Matt-Straße 19

EHESCHLISSUNGEN BEIM STANDESAMT HÖRBRANZ

Özer Muharrem, Hörbranz mit Kaygusuz Dürdane, Hörbranz	6. 12. 1991
Chemelli Johann Georg, Bregenz mit Flatz Rosina, Hörbranz	6. 12. 1991
Chau Quoc Tuong, Hörbranz mit Dinh Dieu Thuy, Hörbranz	13. 12. 1991
Faißt Erich Vinzenz, Eichenberg mit Müller Helga Maria, Möggers	13. 12. 1991
Boch Heinz Karl, Hörbranz mit Ferreira Elina Maria, Hörbranz	18. 12. 1991
Schwärzler Werner Anton, Hörbranz mit Müller Marion, Hörbranz	31. 1. 1992
Dipl.-Ing. Dr. August Hans-Jürgen, Hohenweiler mit Feicht Hermine Reinhilde, Hohenweiler	31. 1. 1992
Wieser Karl Heinz, Hörbranz mit Köstl Annemarie, Hörbranz	3. 2. 1992
Wolf Alexander, Lochau mit Sigg Angelika, Hörbranz	7. 2. 1992
Nedic Elvis, Hörbranz mit Bilgeri Roswitha Paulina, Hörbranz	14. 2. 1992
Südemer Mahmut, Möggers mit Leitner Anita, Klagenfurt	19. 2. 1992
Burkhart Norbert, Hörbranz mit Strodel Sabine, Hörbranz	4. 3. 1992
Mayda Adem, Bregenz mit Reinweber Astrid, Hörbranz	12. 3. 1992
Konrad Herbert Hans, Hörbranz mit Thomas Bernadette, Hörbranz	13. 3. 1992

Chisté Dieter Alois, Hörbranz
mit Voppichler Marina Franziska, Hörbranz 13. 3. 1992

STERBEFÄLLE

Schrott Karl Günther, Herrnmühlestraße 6, 61 Jahre	1. 12. 1991
Sulzenbacher Michael, Am Berg 1, 26 Jahre	9. 12. 1991
Böck Maria, Richard-Sannwald-Platz 2, 76 Jahre	15. 12. 1991
Sigg Maria Antonia, Allgäustraße 159, 52 Jahre	18. 12. 1991
Feuerstein Rudolf Hermann, Am Giggelstein 59, 69 Jahre	19. 12. 1991
Hebenstreit Margit, Richard-Sannwald-Platz 5, 42 Jahre	21. 12. 1991
Läßer Anna Rosina, Lindauer Straße 112, 90 Jahre	8. 1. 1992
Boss Juliana, Lochauer Straße 9, 87 Jahre	25. 1. 1992
Niedermayr Renate Elisabeth, Ruggburgstraße 7, 26 Tage	26. 1. 1992
Zündel Theresia, Am Giggelstein 35, 82 Jahre	30. 1. 1992
Giesinger Maria, Ziegelbachstraße 85, 77 Jahre	6. 2. 1992
Leithe Anna Sophia, Lindauer Straße 42, 82 Jahre	17. 2. 1992
Hack Anna, Lochauer Straße 85, 70 Jahre	22. 2. 1992
Preis Daniel, Bintweg 2a, 8 Monate	2. 3. 1992

80 JAHRE UND ÄLTER IM 2. VIERTELJAHR 1992

Hiebeler Benedikt, Hochstegstraße 10	6. 4. 1907
Kiene Marianne, Diezlinger Straße 52	7. 4. 1910
Flatz Gisela, Heribrandstraße 14	8. 4. 1904
Wöss Adolfine, Unterhochstegstraße 19	9. 4. 1907
Braun Anna, Heribrandstraße 14	10. 4. 1912
Willburger Rosalia, Uferstraße 10	11. 4. 1906
Zani Anna Maria Barbara, Raiffeisenplatz 4	15. 4. 1901
Halbensteiner Maida, Am Halbenstein 9	16. 4. 1912
Moser Frieda, Leiblachstraße 12	22. 4. 1906
Schupp Franziska, Gartenstraße 7	27. 4. 1909
Malang Ludwig, Leonhardstraße 17	4. 5. 1911
Leite Katharina, Berger Straße 8	6. 5. 1908
Kumpitsch Rosa, Heribrandstraße 14	13. 5. 1909
Elbs Hedwig, Alemannenweg 3	14. 5. 1909
Böhler Maria, Heribrandstraße 14	16. 5. 1907
Loretz Katharina, Lindauer Straße 15	21. 5. 1902
Kaindl Maria, Herrnmühlestraße 18	23. 5. 1909
Boch Benedikt, Ziegelbachstraße 30	24. 5. 1904
Kresser Anna, Ziegelbachstraße 67	25. 5. 1911
Stelzner Anna, Starenmoosweg 2	27. 5. 1910

Hajek Johann, Sägerstraße 3	28. 5. 1905
Fink Theresia, Staudachweg 8	1. 6. 1906
Heidegger Antonius, Sägerstraße 1	3. 6. 1910
Achberger Ilga, Diezlinger Straße 52	10. 6. 1905
Weiss Johanna, Heribrandstraße 14	13. 6. 1911
Flatz Anton, Straußenweg 34	13. 6. 1910
Kalb Erwin Georg, Lochauer Straße 16	17. 6. 1906
Schwärzler Katharina, Ziegelbachstraße 12	20. 6. 1907
Grutsch Josef, Heribrandstraße 14	22. 6. 1910
Haltmeier Anna, Lochauer Straße 46	23. 6. 1912
Hutter Luise, Allgäustraße 158	23. 6. 1901
Hämmerle Josefina, Im Ried 10	24. 6. 1906
Leicht Franz Xaver, Lochauer Straße 107	26. 6. 1909

90. GEBURTSTAG



Am 30. Dezember 1991 feierte Frau Maria Gassner, Seestraße 13, die Vollendung ihres 90. Lebensjahres. Im Rahmen einer Familienfeier im Gasthaus Austria überbrachte Bürgermeister Helmut Reichart mit dem Gemeindevorstand die Glückwünsche der Gemeinde und der Musikverein spielte ein Ständchen.

GOLDENE HOCHZEIT



Zum Fest der goldenen Hochzeit des Jubelpaares Johann und Anna Wohlgenannt, Lindauer Straße 88b, gratulierten am 4. Dezember 1991 Bürgermeister Helmut Reichart mit dem Gemeindevorstand und überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde und der Vorarlberger Landesregierung. Auch der Musikverein überbrachte ein Ständchen.

65JÄHRIGES PROFESSJUBILÄUM VON BR. WILLIBOLD IM SALVATORIANERKLOSTER



Auch die Gemeinde Hörbranz ehrte Bruder Willibold im Rahmen einer Gratulation im Kloster am 14. Jänner 1992, v. l. n. r. Reinelde Matt, Bruder Willibold, Bgm. Helmut Reichart, Superior Pater Leonhard.

Br. Willebold Ziesel, der Pförtner vom Salvatorkolleg, ist für die alte Leiblachbevölkerung ein Begriff. Immerhin lebt er schon seit 1924 in der Gemeinde. Andreas, so war sein Taufname, wurde am 17. September 1906 im schwäbischen Bonlanden (an der Iller) in eine große Bauernfamilie hineingeboren und arbeitete auf dem Hof mit, bis er 1924 bei den Salvatorianern im „Salvatorkolleg Lochau“ eintrat, wie es immer hieß (zum Ärgernis der Hörbranzler! Grund für diese Bezeichnung war, daß vor allem die Post Lochau näher war, die auch Br. Willebold viele Jahre zu Fuß holen mußte).

1925 legte Br. Willebold die erste Profeß ab und erklärte damit, seine Kräfte in den Dienst der Ordensgemeinschaft und der Kirche zu stellen. Das tat er Zeit seines Lebens mit Umsicht und Tatkraft. Bald wurde ihm schon die verantwortungsvolle Aufgabe als Pförtner übertragen, der nebenbei die Gäste zu bewirten hatte.

1941 wurde er als Soldat eingezogen und kam nach dem Krieg noch in amerikanische Gefangenschaft. Als er wieder zurückkehrte, erlernte er das Autofahren und war nebenbei Chauffeur vom Dienst.

Im letzten Jahr feierte Br. Willebold zwei große Feste: Den 85. Geburtstag feierte er in seiner Heimat während des Urlaubs.

65 Jahre Profeßjubiläum wurde am 17. November in einem Dankgottesdienst gefeiert.

Br. Willebold ist auch heute noch die lebendige Geschichte des Salvatorkollegs und der Orte Lochau und Hörbranz.

DIES UND DAS

RUMÄNIENHILFE · RUMÄNIENHILFE · RUMÄNIENHILFE

Benefizkonzert

Palmsonntag · 12. April 1992 · 17.00 Uhr · Pfarrkirche Hörbranz

KIRCHENCHOR und MUSIKSCHULE veranstalten als Einstimmung in die Karwoche ein Benefizkonzert zugunsten der Rumänienhilfe Leiblachtal.

Dabei gelangen Werke von

Pachelbel · Schütz · Graun · Homilius · J. S. Bach u. a. zur Aufführung.

Da Ihre Spenden ausschließlich für die Weiterführung der Arbeiten im Alters- und Pflegeheim in Saliste/Rumänien verwendet werden, bitten wir um zahlreichen Besuch.

KIRCHENCHOR · MUSIKSCHULE

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

in Hörbranz – Vereinshaus

Samstag, 11. April 1992, 18.00 Uhr mit Tischabendmahl, Pfarrer Olschbaur

Samstag, 9. Mai 1992, 18.00 Uhr, Osiw

Samstag, 13. Juni 1992, 18.00 Uhr, Pfarrer Olschbaur

SICHERHEITSTIPS DER GENDARMERIE

Von den Beamten des GP Hörbranz wurde festgestellt, daß die Gurtenmoral im Leiblachtal zu wünschen übrig läßt. Dazu wird vermerkt, daß eine Bestrafung mit S 100.– nicht der letzte Schluß sein kann. Bedenken Sie, daß bei einem Verkehrsunfall, bei dem der Gurt nicht angelegt ist, viel schwerere Verletzungen auftreten und die Versicherung aussteigen kann. Auch Kinder auf dem Rücksitz sollten angegurtet (Kindersitz oder Gurt) sein, denn die Wucht, die bei einem plötzlichen Stopp, sei es durch Vollbremsung oder Unfall, entsteht, ist so groß, daß ihr Kind nach vorne und sogar durch die Windschutzscheibe nach draußen geschleudert werden kann. Dies konnte bei diversen Unfällen festgestellt werden, auch auf Kurzstrecken.

TREIBHOLZ AM SEEUFER

Bei den starken Unwettern im Dezember des letzten Jahres wurden große Mengen von Treibholz an das Hörbranzseeufer geschwemmt. Der Bauhof der Gemeinde Hörbranz begann nun mit den Aufräumarbeiten. Das Holz wird an Ort und Stelle in grobe und feine Hölzer sortiert. Dieses Holz kann bis ca. Ende April geholt werden. Der Schlüssel für die Schranke ist beim Gemeindeamt erhältlich.

LEHRSTELLENBÖRSE HÖRBRANZ

Folgende Hörbranz Betriebe würden noch Lehrlinge aufnehmen:
(Bei Interesse Meldung bitte direkt an die Firmen)

Ing. Wolfgang Boch, Lindauer Straße 41, Telefon 2284
2 Lehrlinge, männlich, Heizungs- und Sanitärinstallation

Anton Fink, Ziegelbachstraße 16, Telefon 2933
1 Lehrling, männlich, Bäcker

Dietmar Greiter, Lochauer Straße 2, Telefon 3672
2 Lehrlinge, männlich/weiblich, Maler und Anstreicher

Herbert Gunz, Lindauer Straße 59, Telefon 2239
 1 Lehrling, männlich, Bäcker
 1 Lehrling, weiblich, Einzelhandelskaufmann
 Holzbau Hehle, Straußenweg 21, Telefon 2173
 1 Lehrling, männlich, Zimmermann
 Kronenstuben, Lindauer Straße 48, Telefon 2341
 1 Lehrling, männlich/weiblich, Koch
 1 Lehrling, männlich/weiblich, Kellner
 Hugo Natter, Allgäustraße 52, Telefon 2386
 1 Lehrling, männlich, Kfz.-Mechaniker
 Thomas Prinz, Ziegelbachstraße 7, Telefon 2203-26
 1 Lehrling, weiblich, Kaufmann
 Raiffeisenbank, Heribrandstraße 1, Telefon 2248
 1 Lehrling, männlich, Einzelhandelskaufmann im Lagerhaus

TAMARA MOCK MISS VORARLBERG UND MISS AUSTRIA 1992



Tamara Mock mit Freund Oliver (rechts) und Bürgermeister Helmut Reichart (links) anlässlich des Empfanges im Gemeindeamt.

Nach dem Erfolg zur Wahl der Miß Vorarlberg konnte die hübsche Hörbranzlerin Tamara Mock am 7. März 1992 nun auch den Titel einer Miß Austria 1992 erringen. Die Gemeinde Hörbranz mit Bürgermeister Helmut Reichart und dem Gemeindevorstand bereitete ihr am 12. März 1992 mit den Klängen des Musikvereins einen herzlichen Empfang im Gemeindeamt Hörbranz. Anschließend lud die Gemeinde zu einem Essen im Gasthaus Austria. Ihr Erfolg ist nicht zuletzt auf ihre natürliche Ausstrahlung zurückzuführen, die sie auch weiterhin behalten möge. Wir wünschen ihr auch in Zukunft alles Gute.

GERHARD MANGOLD STELLT AQUARELLE AUS



Vom 27. März bis 20. April 1992 stellt Gerhard Mangold in Schloß Hofen, Lochau, Aquarelle aus. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Samstag von 19 bis 21 Uhr und sonntags von 10 bis 12 Uhr und 19 bis 21 Uhr.

Zur Person des Künstlers und seiner Arbeit:

Gerhard Mangold (1952) ist in Hörbranz, Am Giggelstein 43, wohnhaft, verheiratet und hat zwei Kinder. Von Beruf ist er selbständiger Fernsehtechnikermeister. Die musische Begabung war sicher schon im Kindesalter vorhanden. Während und nach der Berufsausbildung zum Fernsehtechniker machte sich ein Drang zu kreativer Betätigung bemerkbar, der dazu führte, daß er die Musikgruppe „Bodensee Spatzen“ gründete. Daneben interessierte er sich auf für Zeichnen und Malen. Nach dem Ausprobieren ver-

schiedener Techniken entwickelte sich eine große Leidenschaft für das Aquarell. Seither besuchte er verschiedene Aquarellseminare, um sämtliche Varianten dieser Technik kennenzulernen.

Auf die Frage „warum er male“, sagte er von sich selbst: „Das Malen bedeutet mir sehr viel. Nach einem Arbeitstag mit der Technik bereitet es mir Freude, das Spiel der Farben und Formen auf dem Papier zu erleben. Meine Bilder haben weder politische noch gesellschaftskritische Botschaften, sie entstehen aus reiner Lust am Malen. Durch das Malen lernte ich auch die Natur, die Menschen und Dinge neu zu sehen und verstehen.“

RAUSCHBRANDSCHUTZIMPfung 1992

Auch im Jahre 1992 werden Schutzimpfungen gegen Rauschbrand vom Bund dadurch gefördert, daß der Impfstoff sowie die allenfalls benötigten Ohrmarken zur Kennzeichnung der Impftiere vom Bund kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

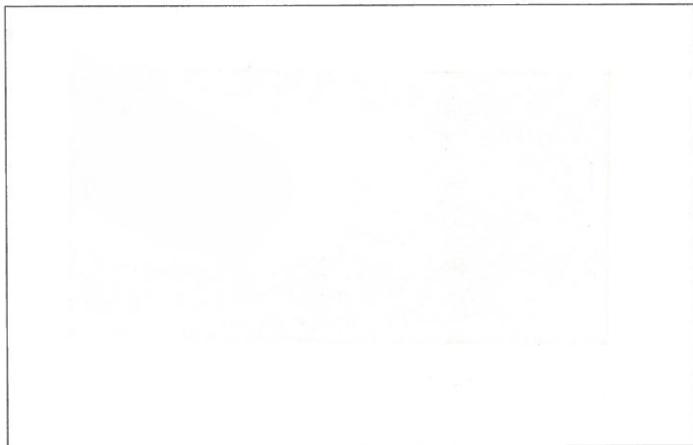
Nach der gesetzlichen Regelung des Bundes ist das gesamte Bundesland Vorarlberg als Rauschbrandgebiet anzusehen. Desgleichen werden Entschädigungen für Verluste von über drei Monate alten Rindern wegen Rauschbrand aus Bundesmitteln und aus Mitteln des Tierseuchenfonds nur bei **nachweislich** erfolgter Schutzimpfung gewährt. **Es wird daher allen Tierbesitzern dringend empfohlen, alle Rinder über drei Monate bis zu drei Jahren der staatlich geförderten Rauschbrandschutzimpfung zu unterziehen.**

Der Impftarif beträgt nach Übereinkunft der Landwirtschaftskammer mit der Tierärztekammer S 38.– inkl. MwSt. für jedes Tier bei einer Mindestgebühr von S 97.– inkl. MwSt.

Die Tierbesitzer haben die Anmeldung zur Rauschbrandschutzimpfung unter der Angabe der Zahl der Rinder und des Standortes zeitgerecht dem Tierarzt bekanntzugeben.

Tiere, die keine amtliche Ohrmarke besitzen, sind anlässlich der Rauschbrandschutzimpfung mit einer Impfmärke zu kennzeichnen.

P. b. b. Erscheinungsort Hörbranz, Verlagspostamt 6912 Hörbranz
Amtliche Mitteilung



Herausgeber und Verleger:
Gemeindeamt Hörbranz
Gesamtgestaltung:
Bernhard Tschol
Auflage: 2250 Stück,
für alle Haushalte kostenlos
Druck: J. N. Teutsch,
Offsetdruck, Bregenz